



Foto: Andrea Lobsiger

Beleuchtender Bericht

Gemeindeversammlung

Mittwoch, 11. Juni 2025, 19.30 Uhr,

bei trockener Witterung Openair beim Dorfweiher
andernfalls in der Mehrzweckhalle "Wisacher"

Liebe Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

Wir laden Sie zur Gemeindeversammlung ein auf

Mittwoch, 11. Juni 2025, 19.30 Uhr,
bei trockener Witterung Openair beim Spielplatz am Dorfweiher ¹

zur Behandlung folgender

Traktanden

Politische Gemeinde

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Hochfelden
2. Genehmigung der Bauabrechnung für den Ersatz der Kanalisation und die Sanierung der Dorfstrasse
3. Genehmigung des Vertrags mit der Stadt Bülach betreffend eines jährlichen Beitrags an die Betriebskosten der Sportinfrastruktur der Stadt Bülach
4. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes

Schulgemeinde

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2024 der Primarschulgemeinde Hochfelden
2. Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes

Allgemeine Hinweise

Aktenauflage / Beleuchtender Bericht

Die vollständigen Akten und das Stimmregister liegen ab dem 22. Mai 2025 während den Schalteröffnungszeiten im Gemeindehaus zur Einsichtnahme auf.

Der Beleuchtende Bericht und die detaillierten Unterlagen können ab diesem Datum auch unter <https://hochfelden.ch/politik/gemeindeversammlung> heruntergeladen werden.

Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes (GG)

Die Stimmberechtigten können über Angelegenheiten der Gemeinde von allgemeinem Interesse Anfragen einreichen und deren Beantwortung in der Gemeindeversammlung verlangen. Sie richten die Anfrage schriftlich an den Gemeinderat bzw. an die Primarschulpflege.

Anfragen, die spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung eingereicht werden, beantwortet der Gemeinderat bzw. die Primarschulpflege spätestens einen Tag vor dieser Versammlung schriftlich.

In der Versammlung werden die Anfrage und die Antwort bekannt gegeben. Die anfragende Person kann zur Antwort Stellung nehmen. Die Versammlung kann beschliessen, dass eine Diskussion stattfindet.

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung laden Gemeinderat und Primarschulpflege zu einem Apéro ein.

Gemeinderat und Primarschulpflege

¹ Bei Schlechtwetter findet die Gemeindeversammlung in der Mehrzweckhalle "Wisacher" statt. Auskunft über die Durchführung über die App oder die Webseite der Gemeinde Hochfelden.

Politische Gemeinde

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Hochfelden

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

Die Jahresrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Hochfelden wird genehmigt.

Beleuchtender Bericht

Das Wichtigste in Kürze

Die Politische Gemeinde Hochfelden konnte das Rechnungsjahr 2024 mit einem Ertragsüberschuss von CHF 429'760 abschliessen. Dieses positive Ergebnis ist vor allem auf höhere Steuererträge, Rückerstattungen vom Kanton für frühere Versorgertaxen sowie auf eine erhöhte Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank zurückzuführen.

Der Gesamtaufwand belief sich auf rund CHF 8.56 Millionen, während der Gesamtertrag etwa CHF 8.99 Millionen ausmachte. Der daraus resultierende Überschuss wird dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben, der sich damit auf CHF 14.61 Millionen erhöht.

In der Investitionsrechnung ergaben sich Nettoinvestitionen in Höhe von insgesamt CHF 684'711, verteilt auf das Verwaltungs- und Finanzvermögen. Dabei wurden einige grössere Projekte, wie der Ersatz der Wasserleitung an der Stadlerstrasse, noch nicht abgeschlossen und somit noch nicht abgerechnet.

In verschiedenen Aufgabenbereichen kam es zu Abweichungen gegenüber dem Budget. So fielen zum Beispiel die Ausgaben für öffentliche Ordnung und Sicherheit sowie für den Umweltschutz und die Raumordnung tiefer aus als erwartet. Im Bereich Gesundheit hingegen entstanden Mehrkosten durch höhere Pflegeausgaben. Auch im Bereich der sozialen Sicherheit kam es zu Mehrausgaben, diese wurden jedoch durch einen ausserordentlichen Ertrag aus Rückzahlungen des Kantons kompensiert.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe, insbesondere die Bereiche Abwasser, Abfall und Wasserversorgung, konnten zum Teil Einlagen in Spezialfinanzierungen tätigen. Für die Abwasserbeseitigung ist aufgrund des negativen Selbstfinanzierungsgrads ab dem Jahr 2026 eine Gebührenerhöhung geplant.

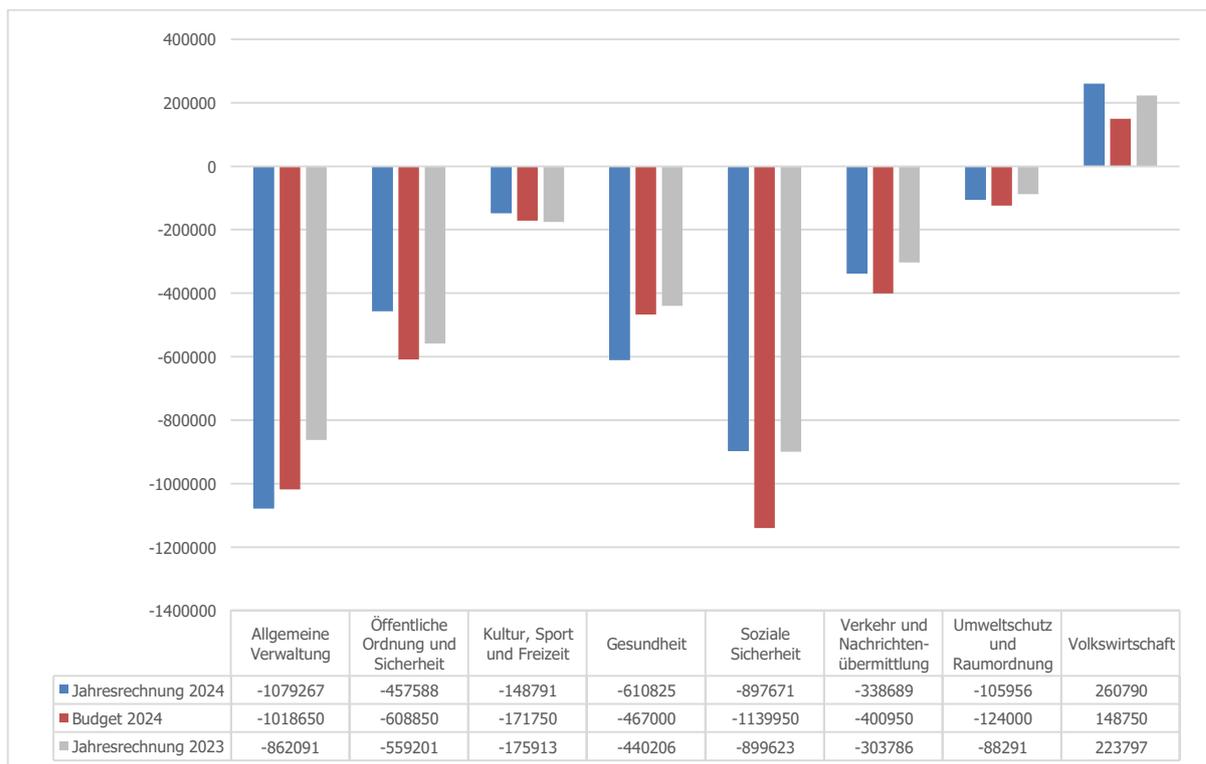
Die wichtigsten Finanzkennzahlen zeigen eine weiterhin gesunde Finanzlage der Gemeinde: Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei 130 %, die Zinsbelastung beträgt 0 %, und die Gemeinde weist pro Einwohner ein Nettovermögen von CHF 6'535 aus.

Insgesamt wird die finanzielle Lage der Politischen Gemeinde Hochfelden als stabil und gut beurteilt.

Erfolgsrechnung	Jahresrechnung 2024	Budget 2024
Aufwand	CHF 8'560'685.26	CHF 8'808'100.00
Ertrag	CHF 8'990'445.00	CHF 8'752'750.00
Ertragsüberschuss/Aufwandüberschuss	CHF 429'759.74	CHF 55'350.00
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen		
Ausgaben	CHF 464'667.57	CHF 738'300.00
Einnahmen	CHF -2'563.30	CHF 24'650.00
Nettoinvestitionen	CHF 467'230.87	CHF 713'650.00
Investitionsrechnung Finanzvermögen		
Ausgaben	CHF 217'479.85	CHF 380'000.00
Einnahmen	CHF 0.00	CHF 0.00
Nettoinvestitionen	CHF 217'479.85	CHF 380'000.00
Bilanzsumme	CHF 20'645'480.16	

Erfolgsrechnung

Im Jahr 2024 sind in den einzelnen Aufgabenbereichen folgende Nettoaufwendungen/-erträge entstanden:



0 Allgemeine Verwaltung

Die vakante Teilzeitstelle im Steueramt wurde mit einer Vollzeitmitarbeitende besetzt, was höhere Personalkosten von rund CHF 18'900 verursachte.

Im vergangenen Jahr wurden weniger Handänderungen verzeichnet, womit einerseits weniger externe Unterstützung bei der Bearbeitung von Grundsteuerfällen notwendig war (- CHF 8'142). Andererseits konnten aber auch weniger Grundsteuern vereinnahmt werden (- CHF 229'131).

Höhere Steuereinnahmen generieren höhere Steuerbezugsentschädigungen und es verbleibt ein Mehrertrag von netto CHF 22'815.

Der unerwartete Lehrabbruch des Lernenden und ein niedriger Teuerungsausgleich führten zu einem Minderaufwand von rund CHF 21'500.

Der Informatikaufwand war rund CHF 28'000 höher als budgetiert, dagegen fielen die Lizenzgebühren und die Telefonkosten um CHF 29'500 geringer aus.

Die Bautätigkeit verursachte einen Mehraufwand bei den Planungs- und Projektierungskosten sowie bei den Honoraren von externen Gutachtern und Fachexperten von CHF 10'760. Dabei handelt es sich teilweise um Kosten, die nicht weiterverrechnet werden können, wie z.B. Anfragen, Gutachten und dgl. Aus diesem Grund konnte kein Mehrertrag bei den Gebühren erwirtschaftet werden, sondern es verbleibt ein Minderertrag von CHF 70'500.

Beim Gemeindehaus fielen die Reinigungsarbeiten um CHF 7'295 deutlich geringer aus. Budgetiert wurden diese Arbeiten mit CHF 11'800.

Beim Feuerwehrgebäude führte die Erhöhung der Miete zu einem Mehrertrag von CHF 6'624. Hinzu kommen höhere Einnahmen aus der Nebenkostenabrechnung von CHF 6'505.

Die Einspeisevergütung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) ist um CHF 7'603 höher als budgetiert.

Der Gemeindeanteil beim Unterhalt der Mehrzweckhalle fiel per Saldo um CHF 5'847 geringer aus.

Das Einfamilienhaus am Kindergartenweg 2 wird nicht mehr vermietet, weshalb keine Mietzinsen mehr anfallen. Der Minderertrag beträgt CHF 6'350.

Das Forsthaus wurde saniert und gleichzeitig wurde der Brunnen ersetzt. Ersteres führte zu einem Minderaufwand von CHF 6'219 und Letzteres zu einem Mehraufwand von CHF 5'581.

1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit

U.a. die Sperrung verschiedener Gemeindestrassen führte zu Mehrertrag bei den Ordnungsbussen um knapp CHF 13'000.

Wie beim Steueramt wurde auch bei den Einwohnerdiensten die neue Mitarbeitende mit einem höheren Pensum angestellt, was zur Erhöhung beim Personalaufwand um CHF 14'440 führte. Inzwischen wurde das Pensum wieder reduziert.

Der nicht geplante Ersatz der Schliessanlage beim Schützenhaus führte zu einem Mehraufwand beim baulichen Unterhalt von CHF 5'602. Demgegenüber ergaben mehr Vermietungen höhere Mieteinnahmen von CHF 5'141.

Zudem generierte der Zweckverband Feuerwehr Höri-Hochfelden einen Minderaufwand im Betrag von CHF 25'232, weil die Gemeinde Höri auf eine grössere Anschaffung verzichtete.

3 Kultur, Sport und Freizeit

Für den Druck des Dorfspiegels wurde offensichtlich wiederum ein zu hoher Betrag ins Budget eingestellt, was einen Minderaufwand von CHF 5'097 bescherte.

Die Sanierung des Dorfweihers wurde um ein Jahr verschoben, womit ein Minderaufwand in Höhe von CHF 9'879 resultiert.

4 Gesundheit

Auf Grund der gesetzlichen Bestimmungen bei der Pflegefinanzierung muss die Gemeinde für die Einwohnerinnen und Einwohner von Hochfelden Anteile an den stationären Pflegekosten übernehmen. Die Budgetierung erfolgt jeweils auf Grund der aktuellen Fälle und kann deshalb von Jahr zu Jahr stark schwanken. 2024 kostete die Pflege in öffentlichen Heimen CHF 122'786 mehr als budgetiert.

Im Weiteren mussten mehr Personen ambulant betreut und behandelt werden, was bei der Krankenpflege zu einem Mehraufwand von CHF 34'781 führte.

5 Soziale Sicherheit

Infolge Abnahme der anspruchsberechtigten Personen konnte bei den Prämienverbilligungen ein Betrag von CHF 25'125 eingespart werden. Demzufolge ergab sich beim Staatsbeitrag ein geringerer Anteil von CHF 15'341.

Bei den Ergänzungsleistungen - sowohl bei der IV als auch bei der AHV - haben sich die anspruchsberechtigten Personen erhöht. Dadurch resultieren Mehrausgaben von CHF 36'658. Demgegenüber stehen höhere Staatsbeiträge von CHF 50'070.

Es mussten weniger Alimente bevorschusst werden. Gleichzeitig wurden vermehrt bevorschusste Alimente zurückbezahlt, womit der Bereich um CHF 22'000 besser abschliesst.

Die Sonderschulungskosten werden neu vom Kanton den Gemeinden in Rechnung gestellt. Die Fallzahlen im Kanton Zürich sind angestiegen, weshalb sich diese Kosten um CHF 37'814 erhöhten. Allerdings hat der Kanton die Versorgertaxen für die Jahre 2006 bis 2021 zurückerstattet, was einen ausserordentlichen Ertrag von CHF 286'114 bescherte.

Der Asylbereich und die Integration verzeichnen Minderausgaben von CHF 107'783. Hingegen mussten CHF 16'489 mehr für Beistandschaften ausgegeben werden.

6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Es wurde weniger Betriebs- und Verbrauchsmaterial sowie auch weniger Streusalz benötigt, was zu einem Minderaufwand von CHF 12'300 führt.

Auch mussten wesentlich weniger Strassenbeleuchtungen repariert werden. Der Aufwand reduzierte sich um CHF 6'660.

Bei der Budgetierung wurde das Gemeindefahrzeug fälschlicherweise auf acht statt fünfzehn Jahre abgeschrieben, was zu einem Minderaufwand von CHF 15'557 führt.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Die Investitionen für die Unterhaltsarbeiten in das Leitungsnetz fielen um CHF 16'300 tiefer aus als budgetiert. Aus klimatischen Gründen wurde im vergangenen Jahr weniger Trinkwasser verkauft, was einen Minderertrag von knapp CHF 12'000 zur Folge hatte.

Der Unterhalt sowohl beim Leitungsnetz als auch bei den gemeindeeigenen Abwasserbetrieben fiel um CHF 27'000 deutlich geringer aus als budgetiert, weshalb aus der Spezialfinanzierung nicht die vorgesehenen CHF 93'250, sondern lediglich CHF 68'144 entnommen werden mussten.

Die Ausgaben bei der Abfallbewirtschaftung liegen mit CHF 32'500 weit unter dem Budget. Statt einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung konnte eine Einlage von CHF 46'250 getätigt werden.

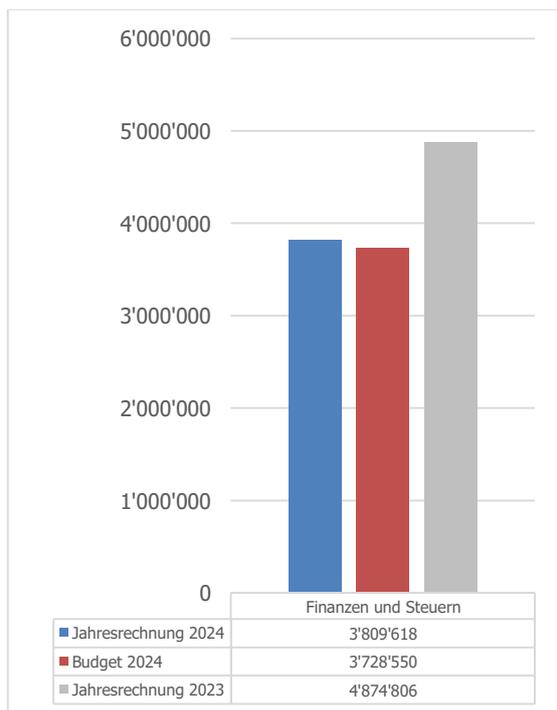
8 Volkswirtschaft

Der eingegangene Gewinnanteil der Zürcher Kantonalbank lag um CHF 37'991 über den Erwartungen.

Es wurde wieder mehr Holz verkauft, wodurch die Holzernte einen Mehrertrag von netto CHF 9'227 ergab. Zudem leistete das Stadtforstamt Bülach weniger Einsätze, woraus ein Minderaufwand von CHF 5'763 resultiert. Auch der Aufwand für die Holzernte fiel mit CHF 8'123 deutlich geringer aus.

Im Weiteren wurden weniger Flur- und Forststrassen instand gestellt, womit ein Minderaufwand in Höhe von CHF 7'150 entstand.

Sowohl die Beiträge für den Naturschutz als auch für die landwirtschaftliche Strukturverbesserung generierten Minderaufwendungen von rund CHF 13'000.



9 Finanzen und Steuern

Der Steuerertrag ist mit netto CHF 2'411'888 bei einem Budget von CHF 2'155'500 um CHF 256'388 höher ausgefallen als prognostiziert. Dagegen ist bei den Sondersteuern (Grundstückgewinnsteuern) ausnahmsweise ein Minus von knapp CHF 230'000 zu verzeichnen.

Die überschüssigen liquiden Mittel wurden in Festgelder angelegt, was zu nicht budgetierten Zinserträgen von rund CHF 20'000 führte.

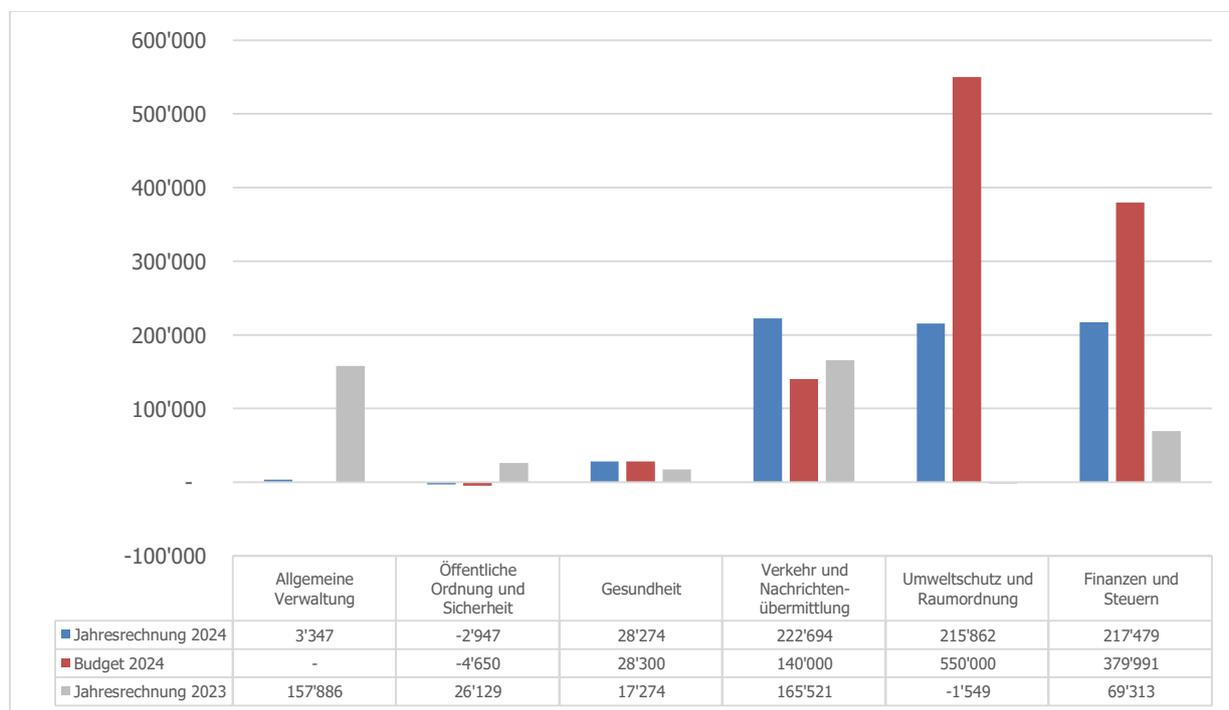
Die Aufwertung der Flughafenaktien resultierten in einem unvorhergesehenen Gewinn im Betrag von CHF 21'000.

Die folgende Zusammenstellung zeigt auf in welchen Bereichen Abweichungen zum Budget bestehen.

Hauptaufgabenbereiche (Funktionale Gliederung)		Rechnung 2024			Budget 2024			Rechnung 2023		
		Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo	Aufwand	Ertrag	Saldo
0	Allgemeine Verwaltung	1'479'854.55	400'586.60	-1'079'267.95	1'539'400.00	520'750.00	-1'018'650.00	1'347'307.98	485'216.90	-862'091.08
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	544'749.53	87'161.15	-457'588.38	675'050.00	66'200.00	-608'850.00	634'160.32	74'959.00	-559'201.32
2	Bildung	1'860.00	0.00	-1'860.00	1'500.00	0.00	-1'500.00	1'500.00	0.00	-1'500.00
3	Kultur, Sport und Freizeit	161'311.39	12'520.25	-148'791.14	178'250.00	6'500.00	-171'750.00	182'654.50	6'740.90	-175'913.60
4	Gesundheit	610'825.04	0.00	-610'825.04	467'100.00	100.00	-467'000.00	440'206.38	0.00	-440'206.38
5	Soziale Sicherheit	2'178'888.53	1'281'216.96	-897'671.57	2'147'450.00	1'007'500.00	-1'139'950.00	1'820'211.81	920'588.02	-899'623.79
6	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	656'841.22	318'151.27	-338'689.95	707'350.00	306'400.00	-400'950.00	696'443.40	392'657.25	-303'786.15
7	Umweltschutz und Raumordnung	780'870.62	674'914.60	-105'956.02	872'600.00	748'600.00	-124'000.00	710'464.98	622'173.71	-88'291.27
8	Volkswirtschaft	140'169.40	400'960.20	260'790.80	210'450.00	359'200.00	148'750.00	129'808.08	353'605.10	223'797.02
9	Finanzen und Steuern	2'005'314.98	5'814'933.97	3'809'618.99	2'008'950.00	5'737'500.00	3'728'550.00	2'017'918.98	6'892'725.75	4'874'806.77
	Total Aufwand / Ertrag	8'560'685.26	8'990'445.00	429'759.74	8'808'100.00	8'752'750.00	-55'350.00	7'980'676.43	9'748'666.63	1'767'990.20
	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	429'759.74	0.00		0.00	55'350.00		1'767'990.20	0.00	
	Total	8'990'445.00	8'990'445.00		8'808'100.00	8'808'100.00		9'748'666.63	9'748'666.63	

Investitionsrechnung

Von den budgetierten Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von CHF 713'650 wurden insgesamt knapp CHF 470'000 ausgeführt.



6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Das Kommunalfahrzeug, dessen Anschaffung im Jahr 2023 vorgesehen war, wurde erst im vergangenen Jahr geliefert, womit auch die Restzahlung erst dann fällig wurde.

7 Umweltschutz und Raumordnung

Der Ersatz der Wasserleitung in der Stadlerstrasse (Abschnitt Bachtobel bis Chalchofen) wird erst im laufenden Jahr abgerechnet.

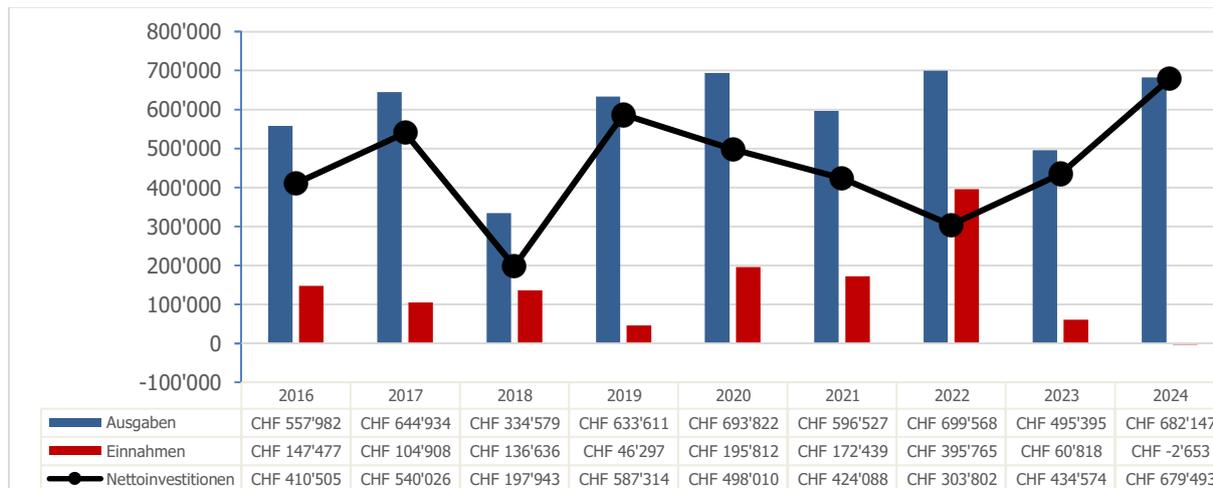
Die Kosten für den Ersatz der Kanalisation und die Sanierung der Dorfstrasse fielen wesentlich geringer aus als budgetiert.

9 Finanzen und Steuern

Der Wettbewerb für die Überbauung im Dorf konnte günstiger abgerechnet werden.

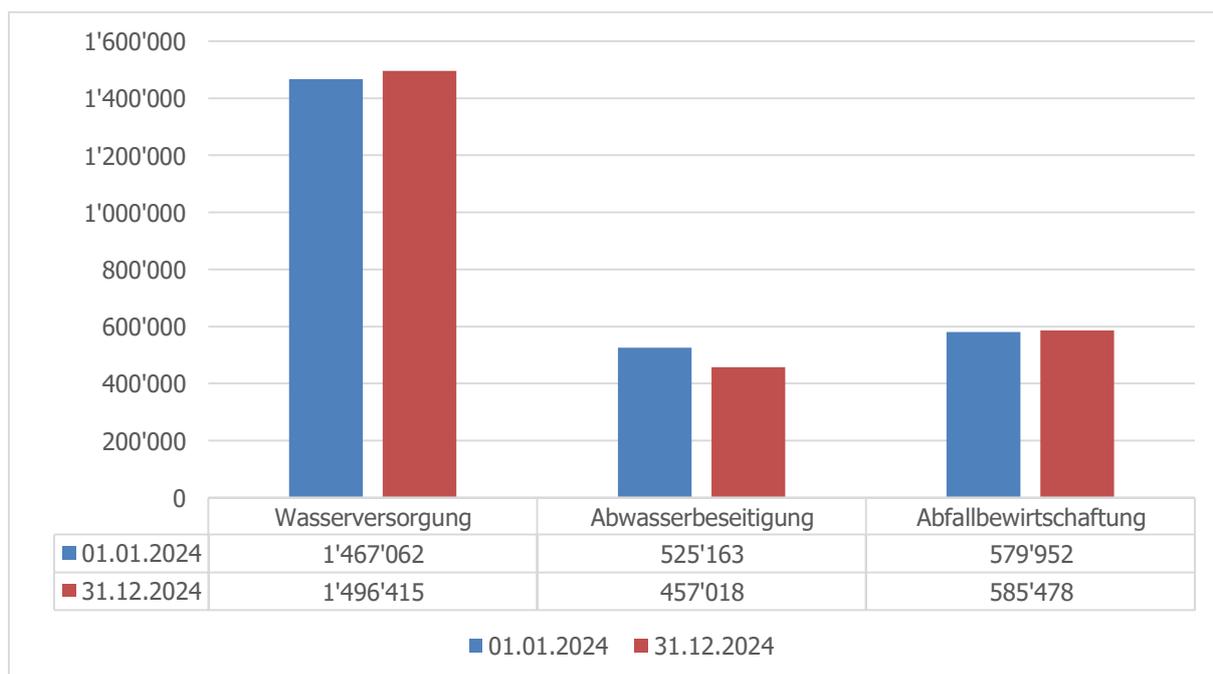
Der Aufzug im Mehrfamilienhaus Willenhofstrasse 13 wird im laufenden Jahr ersetzt.

Investitionen der Jahre 2016 bis 2024



Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Eigenwirtschaftsbetriebe (Spezialfinanzierungen) weisen folgende Nettovermögen per 31. Dezember 2024 auf:



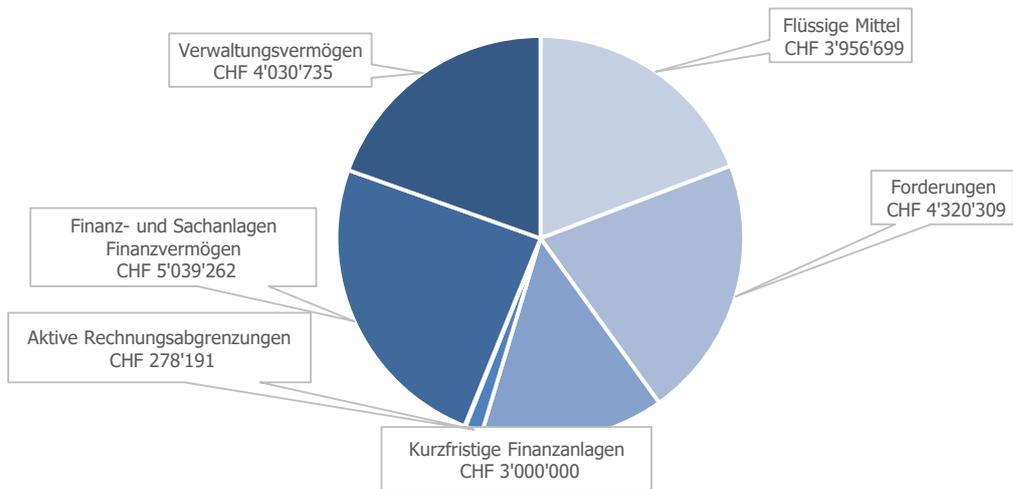
Bei der Wasserversorgung konnte aufgrund der geringen Unterhaltskosten am Leitungsnetz eine Einlage in die Spezialfinanzierung getätigt werden.

Bei der Abwasserbeseitigung resultierte ein Aufwandüberschuss, welcher der Spezialfinanzierung entnommen wurde. Die Abwasserbeseitigung zeigt einen negativen Selbstfinanzierungsgrad, weshalb per 1. Januar 2026 eine Gebührenerhöhung geplant ist.

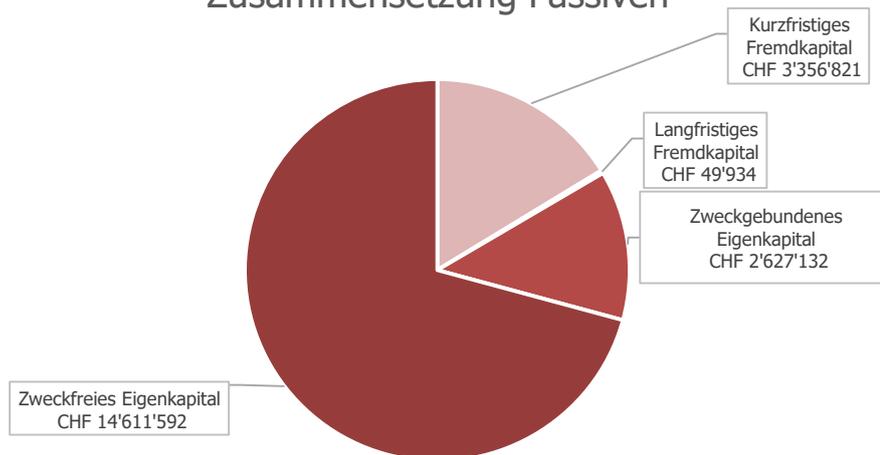
Auch bei der Abfallbewirtschaftung konnte infolge tieferer Entsorgungskosten eine Einlage in die Spezialfinanzierung getätigt werden.

Bilanz

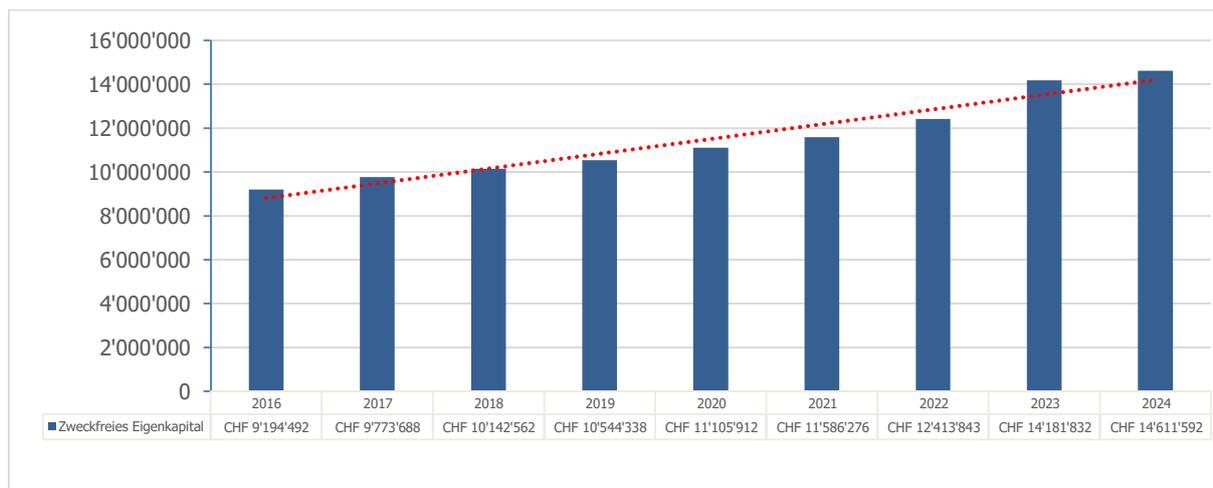
Zusammensetzung Aktiven



Zusammensetzung Passiven



Entwicklung Eigenkapital



Finanzkennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad Anteil der Nettoinvestitionen der aus eigenen Mitteln finanziert werden kann:
130 % (Vorjahr: 548 %)
> 100 % ideal
80 bis 100 % gut bis vertretbar
50 bis 80 % problematisch
< 50 % ungenügend

Zinsbelastungsanteil Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist:
0 % (Vorjahr: 0 %)
0 bis 4 % gut
4 bis 9 % genügend
> 10 % schlecht

Nettoschuld I pro Einwohner/-in Verschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in Franken:
- CHF 6'535 (Vorjahr: - CHF 6'543)
< 0 Nettovermögen
1 bis 1'000 geringe Verschuldung
1'001 bis 2'500 mittlere Verschuldung
2'501 bis 5'000 hohe Verschuldung
> 5'000 sehr hohe Verschuldung

Die detaillierte Jahresrechnung liegt auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme auf. Zudem kann sie auf der Webseite der Gemeinde www.hochfelden.ch heruntergeladen werden.

Hochfelden, 24. März 2025

GEMEINDERAT HOCHFELDEN

Stefan Bickel
Präsident

Beatrice Wüthrich
Schreiberin

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

- 1 Die Rechnungsprüfungskommission hat die **Jahresrechnung und die Sonderrechnung 2024** der Politischen Gemeinde Hochfelden in der vom Gemeinderat beschlossenen Fassung vom 25.03.2025 geprüft. Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	8'560'685.26
	Gesamtertrag	Fr.	8'990'445.00
	Ertragsüberschuss / Aufwandüberschuss	Fr.	429'759.74
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	464'667.57
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	-2'563.30
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	467'230.87
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	Fr.	217'479.85
	Einnahmen Finanzvermögen	Fr.	-
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	Fr.	217'479.85
Bilanz	Bilanzsumme	Fr.	20'645'480.16

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss zugewiesen. Dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf Fr. 14'611'592.72.

- 2 Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung der Politischen Gemeinde Hochfelden finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.
- 3 Die Rechnungsprüfungskommission hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.
- 4 Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung, die Jahresrechnung und die Sonderrechnung 2024 der Politischen Gemeinde Hochfelden entsprechend dem Antrag des Gemeinderats zu genehmigen.

Hochfelden, 13. Mai 2025

Rechnungsprüfungskommission Hochfelden

Werner Wegmann
Vizepräsident

Priska Rusterholz
Aktuarin

2. Genehmigung der Bauabrechnung für den Ersatz der Kanalisation und die Sanierung der Dorfstrasse

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

Die Bauabrechnung für den Ersatz der Kanalisation und die Sanierung der Dorfstrasse wird genehmigt.

Beleuchtender Bericht

Das Wichtigste in Kürze

Die Gemeindeversammlung Hochfelden soll die Bauabrechnung für den Ersatz der Kanalisation und die Sanierung der Dorfstrasse genehmigen. Für das Projekt war ein Kredit in Höhe von CHF 261'000 inkl. MwSt. gesprochen worden.

Die Arbeiten sind abgeschlossen, und die effektiven Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 207'376.48, was zu einer Ersparnis von CHF 53'622.52 oder rund 20 % gegenüber dem bewilligten Kredit führt.

Die Einsparungen betreffen sowohl den Bereich der Kanalisation als auch die Strassensanierung. Im Bereich der Kanalisation wurden insbesondere bei den Tiefbau-, Vermessungs- und technischen Arbeiten deutliche Minderkosten erzielt. Auch bei der Sanierung der Strasse fielen die Ausgaben insgesamt geringer aus als geplant, mit Ausnahme der Beleuchtung, die leicht teurer war.

Ursachen für die Minderkosten sind vor allem der gute Zustand der bestehenden Fundation der Strasse sowie eines noch intakten Schlammsammlers, wodurch weniger Material ersetzt werden musste. Der schnelle Einbau des Belags führte zu Einsparungen bei der Baustelleninstallation. Auch die Anpassungsarbeiten an angrenzende Privatgrundstücke waren geringer als zunächst erwartet.

Ausgangslage

Die Gemeindeversammlung vom 28. Februar 2024 hat das Projekt für den Ersatz der Kanalisation in der Dorfstrasse und die Sanierung der Strasse genehmigt und dafür einen Kredit von CHF 261'000 inkl. MwSt. bewilligt.

Erwägungen

Die Bauarbeiten sind abgeschlossen und die Bauabrechnung liegt vor. Bei Ausgaben von CHF 207'376.48 und einem bewilligten Kredit von CHF 261'000 betragen die Minderausgaben CHF 53'622.52 oder rund 20 %.

Ersatz der Kanalisation ²	Kredit		Abrechnung		Differenz in CHF		Differenz in %
Tiefbau-/Rohrlegearbeiten	CHF	90'000.00	CHF	61'155.03	CHF	28'844.97	32.05
Technische Arbeiten	CHF	4'000.00	CHF	2'274.10	CHF	1'725.90	43.15
Vermessung	CHF	5'000.00	CHF	2'776.50	CHF	2'223.50	44.47
Zwischentotal	CHF	99'000.00	CHF	66'205.63	CHF	32'794.37	33.13
Sanierung der Strasse ³							
Tiefbauarbeiten	CHF	140'000.00	CHF	120'571.90	CHF	19'428.10	- 13.88
Beleuchtung	CHF	13'000.00	CHF	13'254.60	CHF	254.60	+ 1.96
Technische Arbeiten	CHF	4'000.00	CHF	2'458.30	CHF	1'541.70	- 38.54
Vermessung	CHF	5'000.00	CHF	4'886.05	CHF	113.95	- 2.28
Zwischentotal	CHF	162'000.00	CHF	141'170.85	CHF	20'829.15	- 12.86
Total	CHF	261'000.00	CHF	207'376.48	CHF	53'622.52	20.55

Ein grosser Teil der Minderkosten ist auf die noch gut erhaltene Fundation der Strasse sowie des noch einwandfreien Schlammsammlers zurückzuführen. Es war dementsprechend kaum Material zu ersetzen. Infolge des speditiven Einbaus des Belags resultieren Minderausgaben bei der Baustelleninstallation. Zudem sind auch die Anpassungsarbeiten an private Grundstücke geringer ausgefallen.

Hochfelden, 11. März 2025

GEMEINDERAT HOCHFELDEN

Stefan Bickel
Präsident

Beatrice Wüthrich
Schreiberin

² Konto 5030.20 und 5030.23

³ Konto 5010.19

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat den Antrag der politischen Gemeinde Hochfelden vom 11.03.2025 betreffend Genehmigung der Bauabrechnung für den Ersatz der Kanalisation in der Dorfstrasse und der Ersatz der Strasse geprüft und an ihrer Sitzung vom 14.04.2025 genehmigt. Die Rechnungsprüfungskommission kommt zu folgendem Entschluss:

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt den Stimmberechtigten der Gemeinde Hochfelden, dem Antrag zur Genehmigung der Bauabrechnung für den Ersatz der Kanalisation in der Dorfstrasse und der Ersatz der Strasse zuzustimmen.

Hochfelden, 4. Mai 2025

Rechnungsprüfungskommission Hochfelden

Werner Wegmann
Vizepräsident

Priska Rusterholz
Aktuarin

3. Genehmigung des Vertrags mit der Stadt Bülach betreffend die Leistung eines jährlichen Beitrags an die Betriebskosten der Sportinfrastruktur der Stadt Bülach

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

1. **Die Gemeinde Hochfelden leistet ab 1. Januar 2026 bis 31. Dezember 2029 einen jährlichen Beitrag von CHF 27.50 pro Einwohnerin und Einwohner an die Sportinfrastruktur Bülach (Stand per 31.12.2024: CHF 55'578.00).**
2. **Der Gemeinderat wird ermächtigt den Vertrag mit der Stadt Bülach gemäss revidiertem Entwurf vom 26. März 2025 zu unterzeichnen.**
3. **Die Beschlussfassung erfolgt unter den Bedingungen, dass alle Kreisgemeinden den Vertrag betreffend eines jährlichen Beitrags an die Betriebskosten der Sportinfrastruktur der Stadt Bülach unterzeichnen und, dass alle Anlagen im Eigentum der Stadt Bülach verbleiben.**

Beleuchtender Bericht

Das Wichtigste in Kürze

Die Gemeindeversammlung Hochfelden soll über einen neuen Vertrag mit der Stadt Bülach abstimmen, der die Beteiligung an den Betriebskosten der Sportinfrastruktur Bülach regelt. Ab dem 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2029 soll Hochfelden jährlich einen Beitrag von CHF 27.50 pro Einwohnerin und Einwohner leisten. Für das Jahr 2024 hätte dies einem Betrag von rund CHF 55'578 entsprochen.

Bereits in der Vergangenheit beteiligte sich Hochfelden an den Betriebskosten der Sportanlagen in Bülach, zuletzt mit CHF 25.00 pro Einwohner. Als Gegenleistung konnte die Bevölkerung Hochfeldens die Sportinfrastruktur wie das Sportzentrum Hirslen, das Freibad oder die Sporthallen gleichberechtigt mitbenutzen. Zudem erhielt die Gemeinde jeweils 200 Gratis-Eintritte pro Jahr.

Der neue Vertrag bringt mehrere Änderungen mit sich:

- Der Beitrag wird um 10 % erhöht.
- Die Vertragsdauer wird auf vier Jahre begrenzt.
- Die Gratis-Eintritte entfallen; stattdessen erhalten alle Schulen eine 50 %-Reduktion auf Eintritte ins Sportzentrum Hirslen. Diese Lösung ist für die Schule Hochfelden finanziell attraktiver und führt zu einer jährlichen Einsparung von ca. CHF 2'000.

Die Stadt Bülach plant bis 2030 Investitionen von rund CHF 100 Millionen in ihre Sportinfrastruktur. Mit dem neuen Vertrag wird der Grundstein für eine erneute Verhandlung zur Beteiligung ab 2030 gelegt, wenn die neue Freizeitanlage Hirslen und das Projekt "Sport und Erholung Erachfeld" weiter fortgeschritten sind.

Die Nutzung der Sportinfrastruktur ist für viele Einwohnerinnen und Einwohner von Hochfelden Teil ihrer Freizeitgestaltung, ebenso wie für die Schulen (z. B. der Schwimmunterricht). Obwohl der Beitrag vollständig durch die Politische Gemeinde getragen wird, beteiligt sich die Primarschulgemeinde bisher nicht daran – anders als in anderen Kreisgemeinden. die Genehmigung dieses Beitrags.

Ausgangslage

Vor rund 50 Jahren erstellte die Stadt Bülach die Sport- und Freizeitanlage Hirslen. Die Kreisgemeinden beteiligten sich an den damaligen Investitionskosten.

Die Gemeinde Hochfelden entrichtete in den Jahren 2008 bis 2015 jeweils einen freiwilligen Beitrag in Höhe von CHF 10.00 pro Einwohnerin und Einwohner und seit 2016 einen solchen von CHF 25.00 an die Betriebskosten. Als Gegenleistung wurden der Gemeinde nachstehende Gegenleistungen gewährt:

- Mitbenützung der Sportinfrastruktur der Stadt Bülach. Diese umfasst das Sportzentrum Hirslen, das Freibad, die Fussballinfrastruktur, die Gross-Sporthalle, den Vita-Parcours sowie die Helsana-Trails.
- Die Bevölkerung und die Vereine der Kreisgemeinden werden bei der Benützung der Sportinfrastruktur den Einwohnerinnen und Einwohnern von Bülach gleichgestellt.
- Die Kreisgemeinden erhalten jeweils zu Beginn des Jahres 200 Gratis-Einzelintritte für das Sportzentrum Hirslen zur freien Verfügung.

Der entsprechende Vertrag zwischen der Stadt Bülach und den Kreisgemeinden endet per 31. Dezember 2025.

In Anbetracht der geplanten hohen Investitionen der Stadt Bülach in die Erneuerung ihrer Sportinfrastrukturanlagen soll ein neuer Vertrag abgeschlossen und gleichzeitig der Solidaritätsbeitrag pro Einwohnerin und Einwohner erhöht werden.

Sachverhalt

Mit Schreiben vom 21. Februar 2025 unterbreitet die Stadt Bülach einen neuen Vertrag zur Vernehmlassung. Gegenüber dem bisherigen Vertrag sind folgende Änderungen vorgesehen:

- einen um zehn Prozent erhöhten Solidaritätsbeitrag;
- eine kürzere Vertragslaufzeit von vier Jahren;
- eine Anpassung der Gegenleistungen der Stadt Bülach.

Dem höheren Solidaritätsbeitrag von CHF 27.50 pro Einwohnerin und Einwohner hat der Gemeinderat bereits anlässlich der Sitzung vom 24. September 2025 im Rahmen eines Diskussionsgeschäfts zugestimmt.

Die Vertragslaufzeit soll auf vier Jahre festgelegt werden. Dies vor dem Hintergrund, dass in vier Jahren die grossen Sportinfrastrukturprojekte (Sportzentrum Hirslen und Sport und Erholung Erachfeld) weiter fortgeschritten sind und den Kreisgemeinden dannzumal gesicherte Grundlagen für die Zukunft der Sportanlagen in Bülach unterbreitet werden können.

Hingegen werden die Gegenleistungen der Stadt Bülach angepasst. In Zukunft werden keine Gratis-Eintritte mehr abgegeben, dafür wird allen Schulen eine Reduktion von 50 % auf die Eintrittspreise ins Sportzentrum Hirslen gewährt. In finanzieller Hinsicht ist für die Gemeinde Hochfelden bzw. für die Primarschule Hochfelden diese Variante attraktiver. Die Kosten für Eintritte reduzieren sich damit um rund CHF 2'000 pro Jahr (Basis 2024).

Erwägungen

Unter Berücksichtigung der gestiegenen Betriebskosten ist eine Erhöhung des Solidaritätsbeitrags ab 1. Januar 2026 auf CHF 27.50 pro Einwohnerin und Einwohner gerechtfertigt.

Sport zu treiben ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Die dafür notwendigen Infrastrukturen übersteigen jedoch die finanziellen Möglichkeiten einer einzelnen Gemeinde. Die Sportinfrastruktur in Bülach für Vereine (Fussball und Gross-Sporthalle) und auch für die Bevölkerung (Hirslen/Freibad, Parcours/Walking Trails), rechtfertigt eine Beteiligung der Kreisgemeinden in Form eines Solidaritätsbeitrags. Hochfelden und die weiteren Kreisgemeinden profitieren von einer attraktiven Freizeitinfrastruktur in der Nähe und nutzen diese auch.

Der obligatorische Schwimmunterricht der Schule Hochfelden findet ebenfalls in der heutigen Sportanlage Hirslen statt.

Die Stadt Bülach wird bis 2030 rund 100 Millionen Franken in ihre Sportinfrastrukturprojekte investieren. Es ist vorgesehen, den Vertrag betreffend Beitrag an die Sportinfrastruktur Bülach auf vier Jahre abzuschliessen und im Hinblick auf die Eröffnung der neuen Freizeitanlagen Hirslen und/oder Sport und Erholung Erachfeld die Gespräche unter den Kreisgemeinden mit der Stadt Bülach wieder neu aufzunehmen und weitere finanzielle Beteiligungen auszuhandeln. Bis zum Ablauf des vierjährigen Vertrags liegen gesicherte Grundlagen zur Zukunft der Sportanlagen in Bülach vor.

Die Benützung der Sportinfrastruktur von Bülach ist für Teile der Bevölkerung von Hochfelden Bestandteil ihrer Freizeitgestaltung. Auch die Schulen machen von diesem Angebot Gebrauch.

Der bisherige Beitrag der Gemeinde Hochfelden von rund CHF 50'000.00 erhöht sich auf rund CHF 55'000.00 pro Jahr. Die Kosten gingen und gehen vollumfänglich zulasten der Politischen Gemeinde. Die Primarschulgemeinde hat sich - im Gegensatz zu anderen Kreisgemeinden - bis anhin nicht daran beteiligt.

Der Entscheid über einen jährlichen Betrag an die Betriebskosten der Sportinfrastruktur Bülach in Höhe von ca. CHF 55'000.00 fällt gemäss Art. 16 Ziff. 4 der Gemeindeordnung (GO) in die Kompetenz der Gemeindeversammlung.

Hochfelden, 8. April 2025

GEMEINDERAT HOCHFELDEN

Stefan Bickel
Präsident

Beatrice Wüthrich
Schreiberin

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Die Rechnungsprüfungskommission hat das Geschäft bezüglich des neuen Vertrages mit der Stadt Bülach betreffend der Leistung des jährlichen Beitrags an die Betriebskosten der Sportinfrastruktur an ihrer Sitzung vom 14.04.2025 geprüft und genehmigt. Die RPK Hochfelden kommt zu folgendem Entschluss:

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt den Stimmberechtigten der Gemeinde Hochfelden, den Vertrag mit der Stadt Bülach betreffend der Leistung eines jährlichen Beitrags an die Betriebskosten der Sportinfrastruktur zuzustimmen und dem Gemeinderat die Ermächtigung zu erteilen dem revidierten Vertrag vom 26.03.2025 zuzustimmen.

Hochfelden, 4. Mai 2025

Rechnungsprüfungskommission Hochfelden

Werner Wegmann
Vizepräsident

Priska Rusterholz
Aktuarin

Primarschulgemeinde

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2024 der Primarschulgemeinde Hochfelden

Antrag

Der Gemeindeversammlung wird beantragt:

Die Jahresrechnung 2024 der Primarschulgemeinde Hochfelden wird genehmigt.

Beleuchtender Bericht

Ausgangslage

Die Jahresrechnung 2024 der Primarschulgemeinde Hochfelden zeigt ein erfreuliches Gesamtergebnis. Sie schliesst mit einem höheren Ertragsüberschuss als budgetiert ab. Das Ergebnis ist der guten Haushaltsführung, einer jüngeren Altersstruktur der Lehrpersonen sowie einem höheren Steuerertrag zuzuschreiben.

Erwägungen

Die Jahresrechnung 2024 der Primarschulgemeinde Hochfelden liegt vor und schliesst mit einem Ertragsüberschuss in der Höhe von CHF 291'214.06 bei einem Aufwand von CHF 4'647'450.18 und einem Ertrag von CHF 4'938'664'24 ab. Das Budget 2024 wies einen Ertragsüberschuss von CHF 151'600 aus. Das Ergebnis hat sich um CHF 139'614.06 erhöht.

Die Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens schliesst mit Nettoinvestitionen von CHF 235'597.80 ab. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 391'500. Damit schliesst die Rechnung mit CHF 155'902.20 weniger Nettoinvestitionen ab. Die aktivierten Ausgaben (CHF 239'357.80) setzen sich aus CHF 91'147.90 Wandtafeln mit Bildschirm, CHF 40'117.65 ICT-Anschaffung/Software und CHF 108'092.25 Projektierungskredit Neubau Kindergarten zusammen.

Der Ertragsüberschuss von CHF 291'214.06 wird dem Eigenkapital zugefügt. Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2024 neu CHF 4'338'171.64

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2024 kurz und bündig

Erfolgsrechnung

Kontogruppe	Erläuterungen
2110 Kindergarten	CHF 29'804 weniger Aufwand gegenüber Budget 2024 Niedrigere Lohn- und Vikariatskosten
2120 Primarstufe	CHF 28'530 weniger Aufwand und CHF 14'616 weniger Ertrag gegenüber Budget 2024 Höhere Entschädigung an Kanton und mehr Beratung und Unterstützung für Kinder mit Bedarf
2140 Musikschule	CHF 29'476 weniger Aufwand gegenüber dem Budget 2024 Tiefere Kosten für Musikalische Grundausbildung
2170 Schulliegenschaften	CHF 29'923 weniger Aufwand und CHF 702 mehr Ertrag gegenüber Budget 2024 Kostengünstigere Anschaffungen, höhere Stromkosten, weniger Abschreibungen
2180 Tagesbetreuung	CHF 2'974 weniger Aufwand und CHF 7'619 weniger Ertrag gegenüber Budget 2024 Weniger Elternbeiträge da weniger Betreuung
2190 Schulleitung	CHF 73'628 mehr Aufwand gegenüber Budget 2024 Mehr externe Beratungen
2191 Schulverwaltung	CHF 31'656 mehr Aufwand und CHF 70 weniger Ertrag gegenüber Budget 2024 Höhere Entschädigung an Pol. Gemeinde für Steuerbezug, höhere Personalkosten
2192 Volksschule sonstiges	CHF 43'006 weniger Aufwand und 600 weniger Ertrag gegenüber Budget 2024 Mehr Schülertransporte, weniger externe Therapien
2200 Sonderschulen	CHF 77'922 mehr Aufwand und CHF 3'319 Mehreinnahmen gegenüber Budget 2024 Mehr Bedarf an Sonderschulungskosten
4 Gesundheit	CHF 6'320 weniger Aufwand gegenüber Budget 2024 Weniger Honorare für Zahnärzte

Die **Erfolgsrechnung** liegt mit folgenden Zahlen zur Abnahme vor:

Aufwand	CHF	4'647'450.18
Ertrag	CHF	<u>4'938'664.24</u>
Ertragsüberschuss zu Gunsten des Eigenkapitals	CHF	<u>291'214.06</u>

Die **Investitionsrechnung** liegt mit folgenden Zahlen zur Abnahme vor:

Ausgaben	CHF	239'357.80
Einnahmen	CHF	<u>3'760.00</u>
Nettoinvestition	CHF	<u>235'597.80</u>

Die Rechnungsprüfungskommission und die Primarschulpflege beantragen der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2024 zu genehmigen.

Die detaillierten Unterlagen finden Sie auf www.hochfelden.ch oder www.schule-hochfelden.ch.

Hochfelden, 7. Mai 2025

Primarschulpflege Hochfelden

Nicole Barny
Präsidentin

Martina Kälin
Leitung Schulverwaltung

Abschied der Rechnungsprüfungskommission

Antrag der Rechnungsprüfungskommission

- 1 Die Rechnungsprüfungskommission hat die **Jahresrechnung 2024** der Primarschulgemeinde Hochfelden in der von der Primarschulpflege beschlossenen Fassung vom 26.03.2025 geprüft. Die Jahresrechnung weist folgende Eckdaten aus:

Erfolgsrechnung	Gesamtaufwand	Fr.	4'647'450.18
	Gesamtertrag	Fr.	4'707'635.06
	Ertragsüberschuss	Fr.	291'214.06
Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen	Ausgaben Verwaltungsvermögen	Fr.	239'357.80
	Einnahmen Verwaltungsvermögen	Fr.	3'760.00
	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr.	235'597.80
Investitionsrechnung Finanzvermögen	Ausgaben Finanzvermögen	Fr.	-
	Einnahmen Finanzvermögen	Fr.	-
	Nettoinvestitionen Finanzvermögen	Fr.	-
Bilanz	Bilanzsumme	Fr.	8'424'293.48

Der Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung wird dem Bilanzüberschuss gutgeschrieben dadurch erhöht sich der Bilanzüberschuss auf Fr. 4'338'171.64.

- 2 Die Rechnungsprüfungskommission stellt fest, dass die Jahresrechnung der Primarschulgemeinde Hochfelden finanzrechtlich zulässig und rechnerisch richtig ist. Die finanzpolitische Prüfung der Jahresrechnung gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.
- 3 Die Rechnungsprüfungskommission hat den Kurzbericht der finanztechnischen Prüfung zur Kenntnis genommen.
- 4 Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Primarschulgemeindeversammlung, die Jahresrechnung 2024 der Primarschulgemeinde Hochfelden entsprechend dem Antrag der Primarschulpflege zu genehmigen.

Hochfelden, 13. Mai 2025

Rechnungsprüfungskommission Hochfelden

Werner Wegmann
Vizepräsident

Priska Rusterholz
Aktuarin